

FILMRAUSCHPALAST

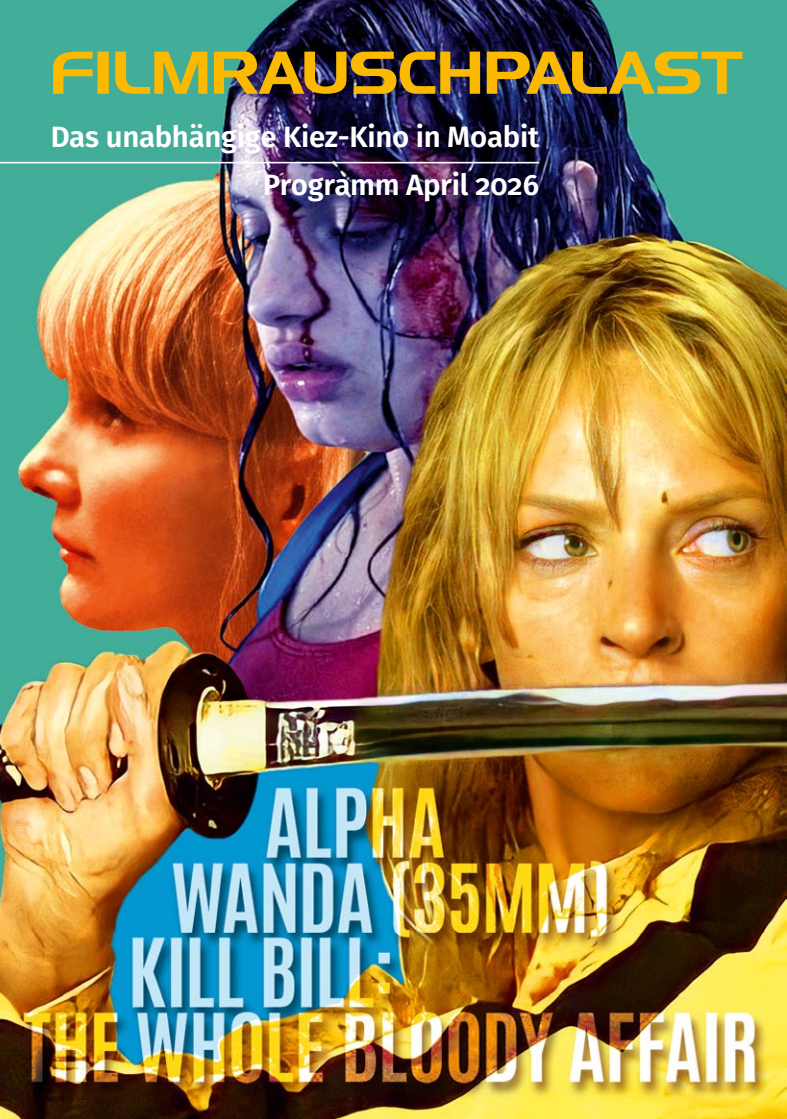
Lehrter Straße 35 · 10557 Berlin · filmrausch.de

2.4.	Do	18:00 Marty Supreme (OmU)	20:45 Blue Moon (OmU)
3.4.	Fr	17:45 Blue Moon (OmU)	19:30 Marty Supreme (OmU)
4.4.	Sa	16:00 Love & Basketball (OmeU) 19:00 Blue Moon (OmU)	21:00 Marty Supreme (OmU)
5.4.	So	13:00 Blue Moon (OmU)	15:00 Marty Supreme (OmU) 18:00 Unsere Leichen leben noch (OV, 16mm) 19:45 Affengeil (OV, 16mm)
6.4.	Mo	18:30 Blue Moon (OmU)	20:30 Marty Supreme (OmU)
7.4.	Di	18:00 Marty Supreme (OmU)	20:45 Blue Moon (OmU)
8.4.	Mi	18:30 Blue Moon (OmU)	20:30 Marty Supreme (OmU)
9.4.	Do	18:30 It's Never Over, Jeff Buckley (OmU)	20:30 Blue Moon (OmU)
10.4.	Fr	18:00 Blue Moon (OmU)	
11.4.	Sa	18:00 Blue Moon (OmU)	20:00 It's Never Over, Jeff Buckley (OmU)
12.4.	So	14:00 Yi Yi (OmU)	17:00 Blue Moon (OmU) 19:00 Wanda (OV, 35mm)
13.4.	Mo	18:30 Blue Moon (OmU)	20:30 It's Never Over, Jeff Buckley (OmU)
14.4.	Di	18:30 Wanda (OmU)	20:30 Blue Moon (OmU)
15.4.	Mi	18:30 Blue Moon (OmU)	20:30 It's Never Over, Jeff Buckley (OmU)
16.4.	Do	18:30 Kill Bill: The Whole Bloody Affair (OmU)	
17.4.	Fr	19:00 Gamerausch: Baby Steps	
18.4.	Sa		
19.4.	So	16:00 Yi Yi (OmU)	19:00 Vor Transsexuellen wird gewarnt (OV) 20:30 Ich bin meine eigene Frau (OV, 35mm)
20.4.	Mo	18:00 It's Never Over, Jeff Buckley (OmU)	20:00 Kino Loop #118
21.4.	Di	19:00 Kill Bill: The Whole Bloody Affair (OmU)	
22.4.	Mi	18:30 Kill Bill: The Whole Bloody Affair (OmU)	
23.4.	Do	18:30 It's Never Over, Jeff Buckley (OmU)	20:30 Alpha (OmU)
24.4.	Fr		
25.4.	Sa	17:30 Wanda (OmU)	19:30 Alpha (OmU)
26.4.	So	13:00 The Wedding Banquet (OmU)	18:00 Eleven Days, Eleven Nights (DF, 35mm) 20:30 The Devil In Miss Jones (OV, 16mm)
27.4.	Mo	19:00 Kill Bill: The Whole Bloody Affair (OmU)	
28.4.	Di	18:00 Alpha (OmU)	20:30 Filmrausch Sneak
29.4.	Mi	18:30 Wanda (OmU)	20:30 Alpha (OmU)

FILMRAUSCHPALAST

Das unabhängige Kiez-Kino in Moabit

Programm April 2026



ALPHA
WANDA (35MM)

KILL BILL:

THE WHOLE BLOODY AFFAIR

ROSA VON PRAUNHEIM

RETROSPEKTIVE

■ Noch mehr als schwule Männer liebte Rosa von Praunheim bekanntermaßen ältere Frauen – zumindest vor der Kamera. Eine hatte es ihm dabei ganz besonders angetan: Lotti Huber – Jüdin, KZ-Überlebende, Handleserin, Tänzerin, Übersetzerin, Lebenskünstlerin par excellence und damit das Zentrum unseres ersten Double-Features diesen Monat.

5. April

UNSERE LEICHEN LEBEN NOCH



18:00 Uhr | BRD 1981 | OV | 16mm

Rosa lässt fünf Frauen, die in den 30er Jahren Karriere gemacht haben, eine Woche lang gemeinsam wohnen, lässt die Kamera dabei laufen – und nimmt somit sämtlichen Reality-Formaten 20 Jahre vor Entstehung ihr Konzept vorweg. Verwoben wird das Aufeinandersitzen der zwar sehr unterschiedlichen, aber allesamt exzentrischen Damen mit einer grotesken Kriminalgeschichte.

AFFENGEIL



19:45 Uhr | D 1990 | OV | 35mm

Mit AFFENGEIL widmete Rosa seiner großen Entdeckung endlich einen eigenen Film: 87 Minuten geballte Lotti-Huber-Energie, die mal auf einem Besenstiel, mal als König von Ägypten, aber stets mit anarchischer Lust aus ihrem Leben erzählt. Was größtenteils verspielt daherkommt, kippt zwischendurch aber auch in ganz andere Töne – etwa wenn Lotti während der Dreharbeiten mit einem dahergelaufenen Altnazi kollidiert.

19. April

TRANSEXUAL MENACE



19:00 Uhr | D/USA 1996 | OV

Die New York Times nannte den Film einen »Grundstein des Dokumentarfilmschaffens über Transgender«, und tatsächlich gilt er als der erste deutsche Film, der sich explizit der Transgender-Thematik widmet. Entstanden ist ein warmer, lebensbejahender Film über transidente Personen der 90er Jahre – Menschen unterschiedlichen Alters, verschiedener Herkunft und in ganz unterschiedlichen Phasen ihrer Transition.

ICH BIN MEINE EIGENE FRAU



20:30 Uhr | D 1992 | OV | 35mm

Mit diesem Film setzt Rosa Charlotte von Mahlsdorf – Trans-Frau, Gründerzeitmöbel-Sammlerin, Aktivistin, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes und Mutterfigur der ostdeutschen Schwulen- und Lesbenbewegung – ein Denkmal. Mit gewohnt spielerischer Leichtigkeit bricht er dabei immer wieder mit den Konventionen des Biopics, etwa wenn er die historischen Reenactments stoppt, um Charlotte mitten im Set zu fragen: »Sag mal Charlotte, wie war das eigentlich damals?« Anschließend zeigen wir noch einen raren Kurzfilm, der Charlotte zehn Jahre später erneut begleitet.

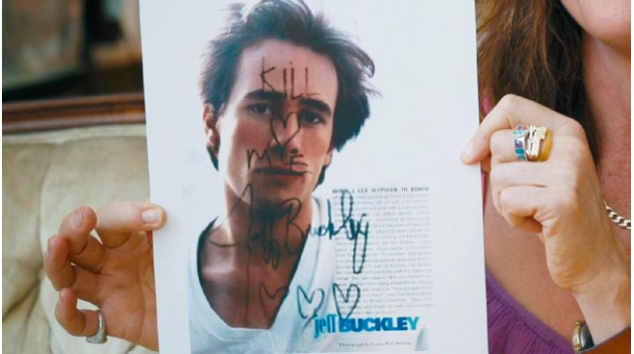
ALPHA



Body-Horror | FRA/BEL 2026 | OmU | R: Julia Ducournau

Das transgressive französische Kino lebt in Form von Julia Ducournau fort, die vergangenes Jahr erneut den Cannes-Wettbewerb aufmischen durfte. Wieder steht hier eine junge Protagonistin im Zentrum, deren Körper allerlei über sich ergehen lassen muss: Diesmal in der Gestalt der 13-jährigen Alpha, die eines Tages mit einem Tattoo auf dem Arm heimkommt und daraufhin eine eigenartige Krankheit entwickelt.

IT'S NEVER OVER, JEFF BUCKLEY



Musik-Doku | USA 2026 | OmU | R: Amy Berg

Fast dreißig Jahre nach dem Tod des viel zu jung verstorbenen Musikstars Jeff Buckley bringt uns HBO diese Doku mit bisher nie ausgestrahlten Aufnahmen des Gitarristen und Interviews aus seinem engsten Umfeld. Ein einziges Album brachte der Ausnahmekünstler vor seinem Tod 1997 heraus und doch hallt sein Einfluss bis heute in der Musikgeschichte nach.

BLUE MOON



Biopic | USA/IRL 2025 | OmU | R: Richard Linklater

Der Abend des 31. März 1943: Das Bühnenmusical »Oklahoma!« feiert Premiere. Es ist der größte Erfolg des Komponisten Richard Rodgers und zugleich das erste Musikstück in über 15 Jahren, das er nicht mit seinem Partner, dem Songwriter Lorenz Hart, geschrieben hat. Als dieser sitzt der wunderbare Ethan Hawke in der Bar des Premierentheaters und wir sehen in Echtzeit, wie er sein Leben und seine Entscheidungen hinterfragt, sich mit den verschiedenen Playern des Abends den großen Fragen der Kunst, Freundschaft und Liebe annähert. Richard Linklaters zweiter Kinostart innerhalb von zwei Monaten und für uns der weitaus überzeugendere.

KILL BILL: THE WHOLE BLOODY AFFAIR



Racheepos | USA 2006 | OmU | R: Quentin Tarantino

Endlich schafft es die definitive Version von Tarantinos Revenge-Saga auf die deutschen Leinwände! Ursprünglich als ein Film konzipiert und gedreht, musste der Kultregisseur seinerzeit KILL BILL wegen der Länge in Volume 1 und 2 aufteilen. Da der tarantinoesqueste von Tarantinos Filmen über die Rache der Bride an dem teuflischsten Ex der Filmgeschichte ein Riesenerfolg war, dürfen wir nun die vollen 4½ Stunden am Stück genießen, mit alternativen Einstellungen, Takes, Zusatzszenen und in unzensurierter Farbe!

MARTY SUPREME



Ping-Pong-Hustle | USA/FIN 2025 | OmU | R: Josh Safdie

Großes US-Kino, wie es nicht mehr gemacht wird: Die rasende Lebensgeschichte eines ebenso ungebremsten wie unnachgiebigen Mannes, der zu allem bereit ist, um seinen Traum zu leben: Weltmeister im Tischtennis zu werden. Für gewöhnlich sind wir keine Timothée Fanboys- and girls, aber mit A24 und der besseren Hälfte der Safdie Brothers (GOOD TIME, UNCUT GEMS) im Mix ... You get the big picture.

YI YI – A ONE AND A TWO



Familienepos | TWN/JPN 2000 | OmU | R: Edward Yang

Das Epos von Edward Yang, dem größten Namen der Taiwanese New Wave neben Hou Hsiao-Hsien, feiert 25. Jubiläum! Der Klassiker zeichnet das umfassende Porträt einer Mittelklasse-Familie in Taipeh. In wundervoll komponierten Bildern begleiten wir Vater, Mutter, ihre jugendliche Tochter und ihren achtjährigen Sohn in ihren Hoffnungen, Ängsten, Wünschen – beim Leben eben.

WANDA



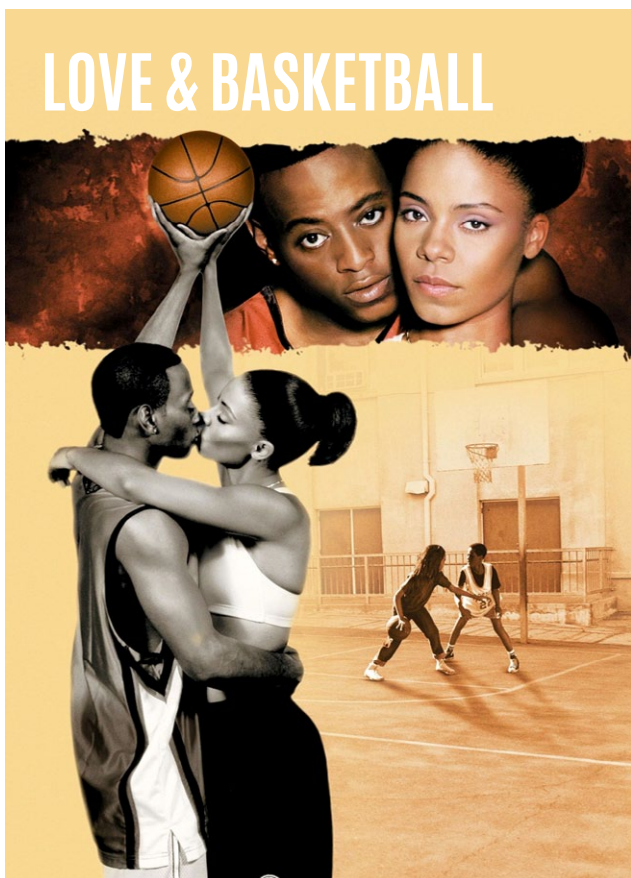
USA 1970 | OmU | R: Barbara Loden

Ein vernachlässigtes Meisterwerk New Hollywoods von und mit Barbara Loden: Die desillusionierte Wanda hat Ehemann und Kind verlassen. Perspektivlos schlendert sie durch die Kohleabbau-Landschaft Pennsylvanias und säuft, bis sie einem Kleinkriminellen über den Weg läuft. Eher aus Alternativlosigkeit als aus Überzeugung hängt sie sich an ihn ran, während er große Pläne für die beiden hegt.

Am 12. April zeigen wir WANDA in der Originalversion, projiziert von 35mm.

4. APRIL, 16:00 UHR | REEL LOVE

In der »Reel Love«-Eventreihe (ehemals »Dystopian Dating«) präsentiert ReSee Movies Filme, die sich die Schwierigkeiten des romantischen Lebens anschauen, kombiniert mit gemeinsamen Aktivitäten, die unserem Publikum eine Chance geben, ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und vielleicht sogar wen kennenzulernen. | Eintritt: 14/12€ (Film+Event)



USA 2000 | OmeU | R: Gina Prince-Bythewood

In LOVE & BASKETBALL ist der Titel Programm: Boy meets Girl auf dem Ballplatz. Ihre gemeinsame Leidenschaft bringt sie zunächst näher. Als es jedoch darum geht, darauf ihre Zukunft aufzubauen, wird schnell klar, wie viel schwerer es Frau gemacht wird, im Sport eine professionelle Laufbahn einzuschlagen. Ihre jeweiligen Ambitionen kommen zwischen die beiden, bis sich die Frage stellt: Was wird sich durchsetzen, Liebe oder Leidenschaft? Let's play for it!

17. APRIL, 19:00 UHR | **VIDEOSPIEL IM KINO**

GAMERAUSCH

JOURNEY TO THE WEST

FR/TW 2014 | OmU | R: Tsai Ming-liang

BABY STEPS

USA 2025 | OmU

Gabe Cuzzillo/Maxi Boch/Bennett Foddy

LEARNING TO WALK

Manche Spiele und Filme interessieren sich fast obsessiv für das Wechselspiel von Körpern und ihrer Umwelt: Alltägliche Tätigkeiten wie das Gehen werden hier zum Faszinosum. Wir schauen uns zwei auf Bewegungen fokussierte Werke an, die das mühsame Durchqueren von Landschaften zur Introspektion werden lassen. Sie fordern ihr Publikum mit Extremformen von Dauer und Frustration heraus, eröffnen zugleich aber Freiheiten und ein ästhetisches Genießen für diejenigen, die geduldig genug sind. Spiele wie **BABY STEPS** nehmen uns Fähigkeiten, die wir sowohl in Spielen als auch sonst für selbstverständlich halten. Sie verlangsamen uns zunächst radikal, um uns dann zu ermöglichen, diese Fähigkeiten neu zu erlernen: in nur wenigen Stunden von den ersten wackeligen Schritten zum euphorischen Gefühl, den Boden unter den Füßen zurückgewonnen zu haben. Indem wir **BABY STEPS** durch die Linse von Tsai Ming-liangs Slow-Cinema-Film **JOURNEY TO THE WEST** betrachten – in dem die wortlose Wanderung eines Mönchs durch eine belebte Stadt unsere Wahrnehmung von Zeit, Raum und Fortbewegung drastisch verändert – wollen wir verstehen, wie sogenannte Walking Simulatoren Aufmerksamkeitsspannen herausfordern, ihr Publikum sensibilisieren und Geschichten über verletzbare Figuren erzählen, die ihren Platz in der Welt suchen – einen Schritt nach dem anderen. Wie immer werden wir das Spiel gemeinsam spielen und so weit gehen wie unsere digitalen Füße uns tragen. Mit Film- und Medienwissenschaftler Thomas Scherer (Europa-Universität Viadrina). Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

20. APRIL, 20:00 UHR | **KINOLOOP #118**

KinoLoop, Teil der weltweiten »Kino«-Bewegung, ist ein Open Screening für Kurzfilme. Jeder kann einen Film auf einem USB-Stick mitbringen. Einzige Bedingung: Nicht länger als 10 Minuten und englischsprachig oder englische Untertitel. An dem Abend gibt es auch ein Production Meeting zur Planung neuer Filmprojekte. Das Format existiert schon lange und ist seit vergangenem Jahr im Filmrauschpalast beheimatet.

26. APRIL, 13:00 UHR | **MOABITER MATINEE #12**

XI YAN

(The Wedding Banquet / Das Hochzeitsbankett)



TWN/USA 1993

OmU | R: Ang Lee

THE WEDDING BANQUET ist ein frühes Meisterwerk von Ang Lee, in dem der New Yorker Gao Wai-Tung eine Hochzeit zu einer Frau vortäuscht, um seine konservativen Eltern in Taiwan ruhigzustellen. In Wahrheit ist Gao nämlich schwul und lebt mit seinem Partner Simon zusammen. Als Gaos Eltern ankündigen, für die Hochzeit anzureisen, bahnt sich ein Desaster an, das Ang Lee mit der für ihn charakteristischen Warmherzigkeit und Komik erzählt – völlig zurecht gewann er für diesen Film 1993 den Goldenen Bären der Berlinale.

26. APRIL, 18:00+20:30 UHR | PLEASURE DOME

ELEVEN DAYS, ELEVEN NIGHTS



18:00 Uhr | IT 1987 | DF | 35mm | R: Joe D'Amato

Ein Mississippidampfer vor der Skyline New Orleans'. Hier trifft Michael auf Sarah, sie tauschen Blicke aus, kurz darauf befummeln sie sich in einer dunklen Ecke. Eigentlich heiratet Michael in 12 Tagen Helen, doch von nun an kreisen seine Gedanken nur noch um die verbleibenden 11 Tage und 11 Nächte mit Sarah (Jessica Moore). Joe D'Amato ist der unumstrittene Meister der freudvoll entspannten Softerotik: schöne, gut gekleidete Menschen, zärtliche Zungenküsse, Synthiepop-unterlegte Bummel in gleißender Sonne, beherzte Griffe ins Höschen und manch härtere Bandagen. ELEVEN DAYS, ELEVEN NIGHTS ist so 80er wie die 80er nur sein können; pure, storyrudimentäre Sinnlichkeit, zugleich Parkour durch New Orleans – eines der schönsten »Sets« der USA.

THE DEVIL IN MISS JONES



20:30 Uhr | USA 1973 | OV | 16mm | R: Gerard Damiano

Justine Jones (Georgina Spelvin) begeht nach einem Leben in Prüderie Selbstmord und findet sich prompt an den Toren der Hölle wieder. Im Aufbegehren über ihr bevorstehendes Schicksal handelt sie mit dem mysteriösen Mr. Abaca einen Deal aus: Sie darf auf unbestimmte Zeit zurück ins Reich der Lebenden, muss sich aber weit über die Sünde des Freitodes hinaus für das Fegefeuer qualifizieren. Ein perfekter Anlass, sich der grenzenlosen Wollust hinzugeben ... THE DEVIL IN MISS JONES von Gerard Damiano war einer der erfolgreichsten Filme des Kinojahres 1973 und gilt als ein zentrales Werk des »Golden Age of Porn«. Düster, verzweifelt, sinnlich und ein Pornoverständnis vermittelnd, das weit über bloße Gebrauchsware hinausgeht.

28. APRIL, 20:30 UHR | FILMRAUSCH SNEAK

Endlich wieder zurück im Programm: In der monatlich stattfindenden »Filmrausch Sneak« zeigen wir euch ausgewählte Perlen in bester Filmrausch-Tradition bereits einige Wochen vor dem deutschen Kinostart als Überraschungs-Vorpremiere. Bei der Filmauswahl legen wir unseren Fokus auf die originale Sprachfassung mit deutschen Untertiteln. Eingerahmt wird das Ganze von einem Quiz, bei dem ihr unter anderem Filmplakate und Freikarten gewinnen könnt.